

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XI</b>
<b>Vorbetrachtung .....</b>	<b>1</b>
<b>Erster Teil: Theorie und Realität .....</b>	<b>5</b>
1.1 Variationen zum Thema „Theorie und Realität“ .....	7
Theoretische Aussagensysteme: Die Methodik des Erklärens .....	7
Das Problem der empirischen Basis .....	10
Abbildung versus Konstruktion der Wirklichkeit .....	15
What is the thing called social science? – oder: Die chronische Unreife sozialwissenschaftlicher Forschung .....	17
1.2 Theoretische Bezugsrahmen im Forschungsprozess .....	22
Bezugsrahmen als Theorieentwürfe .....	22
Bezugsrahmen und Modell – ein Beispiel .....	24
Bezugsrahmen und generatives Sprachspiel .....	26
Funktionen von Bezugsrahmen .....	28
Bezugsrahmen und empirische Forschung .....	31
Bezugsrahmen und Drittvariable .....	34
Theorie als Theorieprozess .....	37
Theorieprozess und Moving Concepts .....	39
Modell- und sprachspielzentrierte Forschungsstile .....	41
1.3 Die Wertbeladenheit sozialwissenschaftlicher Theorien .....	43
Ein Beispiel: Ein Forschungsprojekt zum Einfluss der Mitbestimmung .....	44
Grundlegende Festsetzungen im erfahrungswissenschaftlichen Forschungsprozess .....	47
Arten von Wertungen in theoretischen Aussagensystemen .....	51
Wertbeladenheit und Parteilichkeit .....	55
Der trilaterale Charakter des erfahrungswissenschaftlichen Forschungsprozesses .....	57
Wertbeladenheit und Theoriekritik .....	62
1.4 Zum Verstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung .....	65
Zugänge zu sozialen Zusammenhängen: Erklären und Verstehen .....	66
Inhaltsverstehen und rekonstruktives Verstehen .....	69
Zum Verhältnis von Erklären und Verstehen .....	71

<b>Zwischenbetrachtung I: Die Konstruktion einer Organisationstheorie als Ökologie des Wissens .....</b>	<b>79</b>
Grundzüge der „Ökologie des Wissens“ .....	79
Partner und Konkurrenten im Forschungsprozess der Ökologie des Wissens .....	81
Ökologie des Wissens und die Handhabung komplexer Probleme .....	85
Das „Evolutionäre“ der Ökologie des Wissens .....	88
Die Erkundung des Kontrafaktischen in der Ökologie des Wissens .....	91
Die Ökologie des Wissens im Spektrum organisationstheoretischer Ansätze .....	93
<b>Zweiter Teil: Der Erkenntnispluralismus.....</b>	<b>97</b>
2.1 Perspektiven der Paradigmadiskussion.....	99
Der Ausgangspunkt: Kuhns Theorie „wissenschaftlicher Revolutionen“ .....	101
Statement-View: Die Methodologie von Forschungsprogrammen .....	105
Non-Statement-View: Die strukturalistische Auffassung .....	109
Paradigma und generatives Sprachspiel .....	111
2.2 Zur Inkommensurabilität von Kontexten.....	114
Das Scheitern eines strikten Empirismus in der Wissenschaftstheorie .....	115
Inkommensurabilität und Übersetzbarkeit.....	118
Inkommensurabilität und unterschiedliche Gegenstandsbereiche.....	122
Optionen des Umgangs mit der Inkommensurabilität .....	125
Abschließende Anmerkungen zu einem pluralistischen Erkenntnismodell ..	128
2.3 Die Entfaltung sozialwissenschaftlicher Forschungstraditionen.....	129
Forschungstraditionen und generative Sprachspiele .....	130
Die Inhomogenität generativer Sprachspiele .....	132
Paradigm lost?.....	138
2.4 Evolution und die Transzendenz grammatischer Grenzen .....	140
Das Überleben eines Systems .....	140
Die Transzendenz grammatischer Grenzen .....	143
Die Möglichkeit einer evolutionsgerechten Theoriekonstruktion .....	145
<b>Zwischenbetrachtung II: Betriebswirtschaftslehre – erkenntnispluralistisch und anwendungsorientiert .....</b>	<b>147</b>
Betriebswirtschaftslehre: Führungslehre oder wirtschaftswissenschaftliche (Teil-)Disziplin?.....	147
Der Weg zu einer Führungslehre .....	151

Die programmatische Position einer erkenntnispluralistischen Führungslehre .....	156
Erkenntnispluralistische Führungslehre und Organisationstheorie .....	161
Die erkenntnispluralistische Führungslehre im Lichte des programmatischen Meinungsstreits der Betriebswirtschaftslehre .....	164
Die Führungslehre im Spannungsfeld von Grundlagenforschung und Praxis .....	167
Zum Schluss noch einmal: Erkenntnispluralistische Führungslehre oder „nur“ wirtschaftswissenschaftliche (Teil-)Disziplin? .....	170

### **Dritter Teil: Anwendung und Technologie..... 173**

3.1 Theorie und Technologie .....	175
Die Relevanz der Theorie für die Entwicklung von Technologien .....	175
Exkurs: Dogmatiken als eigenständige Aussagensysteme .....	179
„Reine versus angewandte Betriebswirtschaftslehre?“ .....	180
Zur Frage der Anwendungsorientierung einer erkenntnispluralistischen Führungslehre .....	186
Zwischenfazit .....	189
3.2 Das Problem der „Probleme“ .....	190
Zum Vorverständnis von Problemen der Praxis .....	190
Beschreibungsformen von Problemen .....	192
Anforderungen an wissenschaftliche Problemexplikationen .....	193
Vorgehensweisen bei der Problemexplikation .....	196
Ausblick: Problemexplikation und Kontextpluralismus .....	200
3.3 Erscheinungsformen und Beurteilung von Technologien .....	202
Das Spektrum von Methoden zur Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Praxis .....	202
Zur Beurteilung von Methoden .....	205
Von einzelnen Methoden zu umfassenden Systementwürfen .....	210
Zur Benutzeradäquanz von Managementsystemen .....	214
Ein Beispiel für Managementphilosophien: Stückwerk-Sozialtechnik und geplante Evolution .....	217
Sprachspielzentrierte und modellzentrierte Systementwürfe und Managementphilosophien .....	219
3.4 Der Prozess der Technologieentwicklung .....	220
Vorgehensweisen bei der Technologieentwicklung .....	220
Formen der Kooperation von Wissenschaft und Praxis bei der Entwicklung von Technologien .....	224
Ein Beispiel: Ein Modell der Kooperation von Wissenschaft und Praxis .....	226

Die Idee der Echtzeitwissenschaft .....	228
Aktionsforschung: Echtzeitwissenschaft und Nicht-Echtzeitwissenschaft ...	230
3.5 Zur Wissenschaftlichkeit von Kunstlehren.....	233
Schmalenbachs „Privatwirtschaftslehre als Kunstlehre“ – erneut betrachtet.....	233
Das „Reasoning from Case to Case“ .....	235
Einzelfallorientierung und vorläufige Generalisierungen .....	239
Kriterien der Wissenschaftlichkeit von Kunstlehren.....	242
<b>Schlussbetrachtung: Zum Verhältnis von „Rigour“ und „Relevance“ in der betriebswirtschaftlichen Forschung.....</b>	<b>247</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>253</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>269</b>